



## EINFÜHRUNG:

Am Samstag, den 26. März 2022, lud die Stadt Böblingen zum Bürger\*innen-Dialog in der Kongresshalle Böblingen ein. Das Thema der Veranstaltung war die Fortschreibung des Stadtleitbildes 2020 und die Weiterentwicklung der darin enthaltenen Leitsätze für das Jahr 2035. Auf Basis dieser Ergebnisse soll das „Stadtleitbild 2035“ im Herbst 2022 verabschiedet werden. Das Stadtleitbild soll Böblingen als Leitlinie dienen, aus welcher Ziele und Maßnahmen formuliert werden, die bis 2035 erfüllt sein sollen.

Da für die Fortschreibung des Stadtleitbildes die Beteiligung der Bürger\*innen einen wichtigen Teil darstellt, wurden diese frühzeitig in den Prozess mit einbezogen. Eine umfassende Umfrage wurde im Sommer 2021 durchgeführt, um die Aktualität bestehender Leitsätze zu überprüfen. Im Frühjahr 2022 wurden in der Stadtverwaltung vorbereitend für den Bürger\*innen-Dialog verwaltungsinterne Workshops durchgeführt, in denen die unterschiedlichen Handlungsbereiche tiefgreifend diskutiert wurden. Im Bürger\*innen-Dialog wurden diese und weitere Beteiligungsergebnisse (siehe auch Seite 5 unten) gebündelt vorgestellt und von den Teilnehmenden diskutiert.

Das bisherige Stadtleitbild BB2020 wurde in acht große Bereiche unterteilt, die hier als „Welten“ bezeichnet werden. Diese sind: Stadtprofil, Urbane Welt, Lebenswelt, Wohnwelt, Arbeitswelt, Bildungswelt, Freizeitwelt sowie Stadt und Bürgerschaft.

## PROGRAMM:

### ab 12.00 Uhr **Check-in und Ausstellung**

Infos über aktuelle städtische Projekte

### 13 Uhr **Begrüßung**

Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz, Stadt Böblingen

Heike Lück, Stadt Böblingen, Referat Oberbürgermeister

*Rahmenmoderation:* Dr. Sven Fries, Stadtberatung Dr. Sven Fries

### 13.20 Uhr **Das Stadtleitbild „Böblingen 2035“**

Vorstellung der Grundsätze, Welten und Maßnahmen zur Fortschreibung

### 14.00 Uhr **Diskussion der 8 Welten** – in acht moderierten Workshops

### 15.15 Uhr **Kaffeepause**

### 15.50 Uhr **Markt der Welten**

Möglichkeit der Sichtung und Kommentierung aller Welten

### 16.45 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse**

### 17.30 Uhr **Ausblick und Verabschiedung**

### 18.00 Uhr **Ende**

## Begrüßung und Einführung:

Alle Teilnehmenden wurden beim Eintreffen in Bezug auf Covid-19 auf 3G (geimpft, getestet, genesen) überprüft und erhielten ein Namensschild sowie eine Tagungsmappe mit Programm, Raumplan und einer Postkarte. Zusätzlich zeigte die Tagungsmappe die Welt an, in der die jeweilige Person in der Workshopphase arbeiten würde. Während des Eintreffens der Teilnehmenden gab es die Möglichkeit, sich über die aktuellen städtischen Projekte zu nachfolgenden Themen zu informieren:

- Kita-Offensive
- Programm Schulhaus-Sanierung
- Bildung
- Digitalstrategie
- Seniorenarbeit
- Museumskonzeption und Veranstaltungen
- Stadtmarketing und Tourismus
- Integration
- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Mobilitätsziele
- Böblingens Grüne Infrastruktur
- Entwicklung Altstadt
- Entwicklung Gesamtstadt
- Musik- und Kunstschule Schlossberg
- Entwicklung Unterstadt
- Entwicklung Unterstadt – Bauvorhaben
- Entwicklung Dagersheim
- Quartiersarbeit
- BlitzBlank-Sauberheitskampagne



Um 13 Uhr begann die Veranstaltung offiziell. Oberbürgermeister (OB) Dr. Stefan Belz begrüßte die Bürger\*innen, die Mitglieder der Stadtverwaltung Böblingen sowie die Mitglieder des Gemeinderates und des Ortschaftsrates aus Dagersheim. Persönlich willkommen geheißen wurden der Erste Bürgermeister Tobias Heizmann und Baubürgermeisterin Christine Kraayvanger. Weiter wurden die Vertreter\*innen der Presse begrüßt und zuletzt dem Organisationsteam unter der Leitung von Heike Lück mit Unterstützung der Stadtberatung Dr. Sven Fries gedankt.

Nachdem sich OB Dr. Stefan Belz bei den Bürger\*innen für ihr Kommen und ihr Engagement bedankt hatte, wurden die zentralen Themen der Bürgerbeteiligung für ein Stadtleitbild behandelt: Wie soll Böblingen 2035 aussehen? Was macht Böblingen aus? Was ist die DNA der Stadt Böblingen? Was für Herausforderungen müssen in der Zukunft gemeistert werden? Wie kann der Zusammenhalt der Stadtgesellschaft gestärkt werden?

OB Dr. Stefan Belz erklärte den Hintergrund und den Zusammenhang zum Stadtleitbild 2020 und wies nochmals darauf hin, dass es sich bei dieser Veranstaltung um eine Fortschreibung des alten Stadtleitbildes handle, da ein großer Teil der Themen nach wie vor aktuell sei. Darüber hinaus soll es als Orientierung in Krisenzeiten dienen und es sei daher unter den gegebenen Umständen genau der richtige Zeitpunkt, an diesen Themen weiterzuarbeiten.

Als zweites sprach Projektleiterin Heike Lück. Auch sie hieß die Bürger\*innen willkommen und gab einen ersten Einblick in den Prozess der Bürgerbeteiligung bis zum heutigen Zeitpunkt, inklusive der 2021 stattgefundenen Bürger\*innen-Umfrage.

Als drittes ergriff Dr. Sven Fries, Rahmenmoderator der Veranstaltung, das Wort und wies kurz auf das Hygienekonzept hin und darauf, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird.



## Das Stadtleitbild „Böblingen 2035“

Als nächstes wurde das Programm vorgestellt und die Grundsätze des Stadtleitbildes von Heike Lück noch einmal ausführlich erklärt:

- Lebensqualität für alle Generationen, Kulturen und Lebenslagen
- zukunftsfähige Entwicklung der Stadt
- Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der kommenden Generation
- respektvolles Miteinander
- integrationsorientiert und familienfreundlich
- Dialog zwischen Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kirchen, Schulen, Vereinen und anderen Institutionen
- Förderung der Eigeninitiative der Bürger\*innen
- nachhaltige Finanzwirtschaft

Außerdem wurden die übergeordneten Themen identifiziert, die ebenfalls als Diskussionsgrundlage in den Workshops dienen sollten:

- Mobilität
- Digitalisierung
- Klimaschutz/Klimawandelanpassung
- Inklusion
- Integration
- Sicherheit/Ordnung
- Sauberkeit
- Nachhaltigkeit

Aus den Ergebnissen der repräsentativen Bürger\*innen-Umfrage 2021 konnten folgende Themen als besonders wichtig herausgestellt werden:

- Sicherheit und Ordnung/Sauberkeit
- Verkehr und Mobilität
- Wohnen und Wohnraumschaffung
- Schulen und Bildung
- Naherholungsmöglichkeiten
- Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Angebote für Jugendliche
- medizinische Versorgung

Vor der ersten Rückfrage-Runde aus dem Plenum wurde die Zeitschiene der bisherigen und zukünftigen Maßnahmen von Heike Lück noch einmal genauer durchgegangen.



## Die acht Welten

Daran angeschlossen wurde eine kurze Vorstellung der acht Welten durch Dr. Sven Fries und OB Dr. Stefan Belz:



### Stadtprofil –

#### „Böblingen zeigt sich“

Was macht Böblingen aus?

- vielfältige Stadtgeschichte
- kreative und innovative Stadt



### Urbane Welt –

#### „Innenstadt und Stadtteile: BB – eine Stadt mit Charakter“

Was sind unsere Grundsätze zur Weiterentwicklung des Böblinger Stadtgebiets?

- städtischer Raum als Raum der Begegnung verstehen, in dem sich die Bürger\*innen gerne aufhalten
- Innenstadt hat hier eine besondere Stellung
- Eigenarten und Eigenständigkeit der Stadtteile bewahren



### Lebenswelt –

#### „Zusammenleben der Generationen und Kulturen“

Wie stärken wir den Zusammenhalt und sichern Teilhabe für alle in unserer Stadtgesellschaft?

- alle, von Jung bis Alt und aus unterschiedlichen Kulturen, sollen zusammenleben
- „soll in ein Miteinander gegossen werden“



### Wohnwelt –

#### „Es gibt gute Gründe, in BB zu wohnen“

Was wollen wir in bestehenden Quartieren und bei der Schaffung neuen Wohnraums berücksichtigen?

- Wohnraum soll geschaffen werden
- umgebende Infrastruktur und soziale Aspekte müssen hier bedacht werden



### Arbeitswelt -

#### „BB bietet Arbeit – BB, ein starker Standort“

Wohin soll sich Böblingen als Wirtschaftsstandort entwickeln?

- Wirtschaft ist entscheidende Säule in Böblingen
- Die Fortentwicklung der Wirtschaft ist ständige Aufgabe
- immer zwei Schritte voraus denken



### Bildungswelt -

#### „BB bietet Chancen für die Zukunft“

Wie können wir lebenslanges Lernen und Bildungsgerechtigkeit sicherstellen?

- Zugang zu Bildungsangeboten für alle Generationen
- niederschwellige Angebote (bspw. in den Stadtteiltreffs)



### Freizeitwelt -

#### „BB hat Angebote für alle Sinne“

Was ist uns für die Weiterentwicklung unserer Freizeitangebote und Naherholungsmöglichkeiten wichtig?

- breite und gut aufgestellte Vereinslandschaft
- nach „Durststrecke durch Pandemie“: Neues Entfachen der Aktivitäten
- Wo werden Freizeitangebote realisiert?



### Stadt und Bürgerschaft -

#### „BB – Heimat auf Zeit, Heimat auf Dauer“

Wie leben wir Vielfalt und Mitgestaltung und wie unterstützen wir ein positives Lebensgefühl?

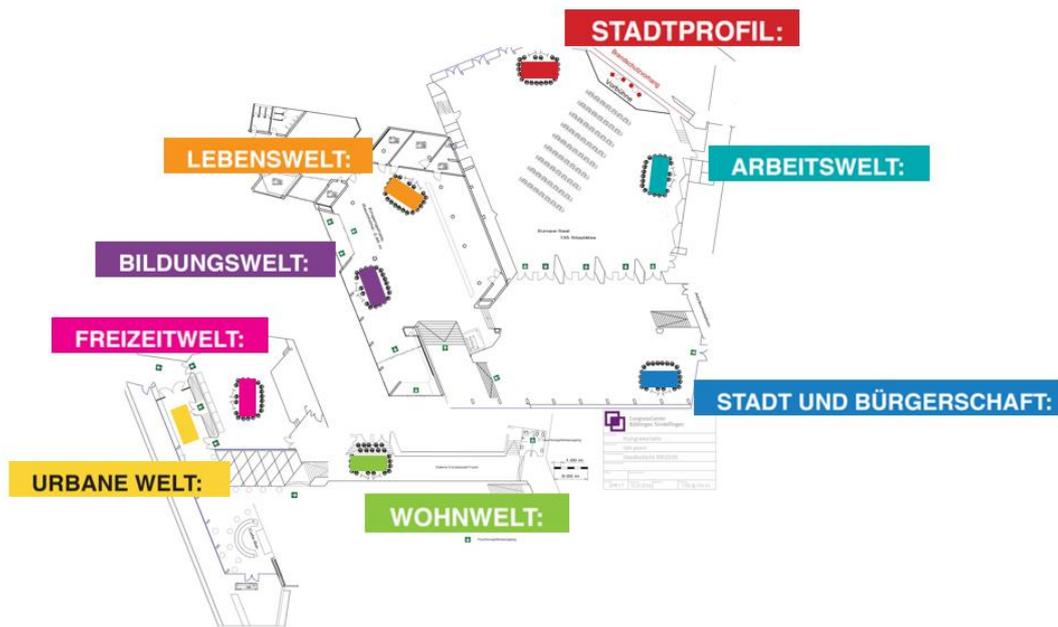
- Migrationsbewegung bereichert das Stadtleben
- Strukturen, die das Ganze unterstützen
- Böblingen als „Ankommensstadt“

## Diskussion der acht Welten

Nach diesen Erläuterungen wurden die Teilnehmenden in die Workshops verabschiedet. Pro Workshop waren jeweils zwischen 8 und 14 Personen, die von einer Person der Stadt oder des Büros Stadtberatung Dr. Sven Fries angeleitet wurden.

Welt	Moderation
Stadtprofil	Vera Köhler, Stadtberatung Dr. Sven Fries
Urbane Welt	Cora Westrick, Stadtberatung Dr. Sven Fries
Lebenswelt	Sarah Wolf, Stadtberatung Dr. Sven Fries
Wohnwelt	Dr. Sven Fries, Stadtberatung Dr. Sven Fries
Arbeitswelt	Dr. Saskia Brockmann, Stadt Böblingen
Bildungswelt	Klaus Feistauer, Stadt Böblingen
Freizeitwelt	Heike Lück, Stadt Böblingen
Stadt und Bürgerschaft	Regina Vogt, Stadt Böblingen

Die Gruppen waren an unterschiedlichen Standorten der Kongresshalle verteilt:



Jeder Gruppe standen die Leitsätze des Stadtleitbildes 2020 sowie die bisherigen Beteiligungsergebnisse zur Verfügung. Anhand von drei Fragestellungen wurden die Ergebnisse auf einem Plantisch und auf den zur Verfügung stehenden Pinnwände gesammelt. Das Ziel der Arbeitsgruppen war es, eine allgemeine, übergeordnete Zielsetzung zu definieren.



Zu Beginn der Arbeitsphase gab es eine rund 15-minütige, tiefgehende Einführung in die jeweilige Welt mit der Vorstellung der Leitsätze des Stadtleitbildes 2020 und der bisherigen Beteiligungsergebnisse. Die Beteiligungsergebnisse aus der Bürger\*innen-Umfrage und den Verwaltungsworkshops wurden zusammengefasst auf **gelben Post-Its** auf dem Plantisch ausgelegt. Zusätzlich ergaben sich aus diesen vorgeschalteten Beteiligungen übergeordnete Themen, welche in jede Arbeitsgruppe mitgenommen und auf **grünen runde Karten** dargestellt wurden. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage der folgenden rund 45-minütigen Diskussion, in der alle Teilnehmenden zu Wort kommen konnten, um Ideen und Erfahrungen in den Prozess mit einzubringen. Die Diskussion beschäftigte sich mit den zentralen Fragestellungen: Welche Themen sind für Sie besonders relevant und warum? Welche Aspekte fehlen? Welche aktuellen Entwicklungen sind aus Ihrer Sicht in dieser Welt zu beachten? Die Ergebnisse wurden von den Moderator\*innen und/oder den Teilnehmenden auf **orangenen Post-Its** festgehalten und auf die Arbeitsfläche zu den jeweiligen übergeordneten Themen geklebt. Diese Themen wurden nacheinander aufgegriffen und unter der Fragestellung „Welchen Stellenwert hat dies in der Welt?“ bewertet.

## Markt der Welten

Nach einer Kaffeepause sammelten sich alle im Plenum und der nächste Arbeitsschritt, der „Markt der Welten“, wurde eingeführt. Hier war der Austausch zwischen den Gruppen das Ziel. Die Teilnehmenden hatten nun die Möglichkeit, zu den unterschiedlichen Tischen zu gehen, die Ergebnisse der Diskussionen anzuschauen, den Moderator\*innen Fragen zu stellen und eigene Ergänzungen mit **blauen Post-Its** zu machen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, an einer neunten Station Anmerkungen zur Veranstaltung an sich zu machen und die Fragen „Was möchten sie noch loswerden?“ und „Welche übergeordneten Themen haben Sie noch?“ zu beantworten.

## Vorstellung der Ergebnisse

Gegen 16.45 Uhr begann die Vorstellung der Ergebnisse und die Moderator\*innen präsentierten die drei wichtigsten Kernaussagen aus ihrer Welt. Die Ergebnisse wurden von OB Dr. Stefan Belz, dem Ersten Bürgermeister Tobias Heizmann und Baubürgermeisterin Christine Kraayvanger mit einem Statement kommentiert.





## Lebenswelt:



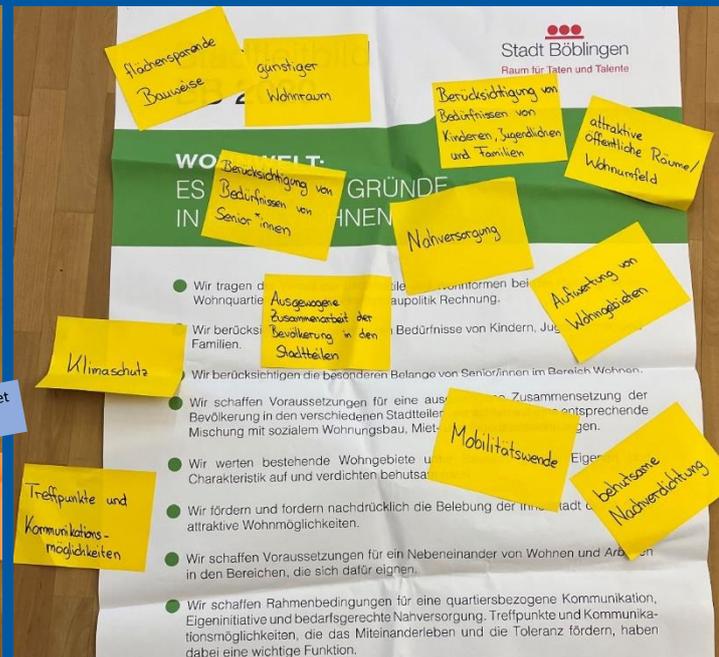
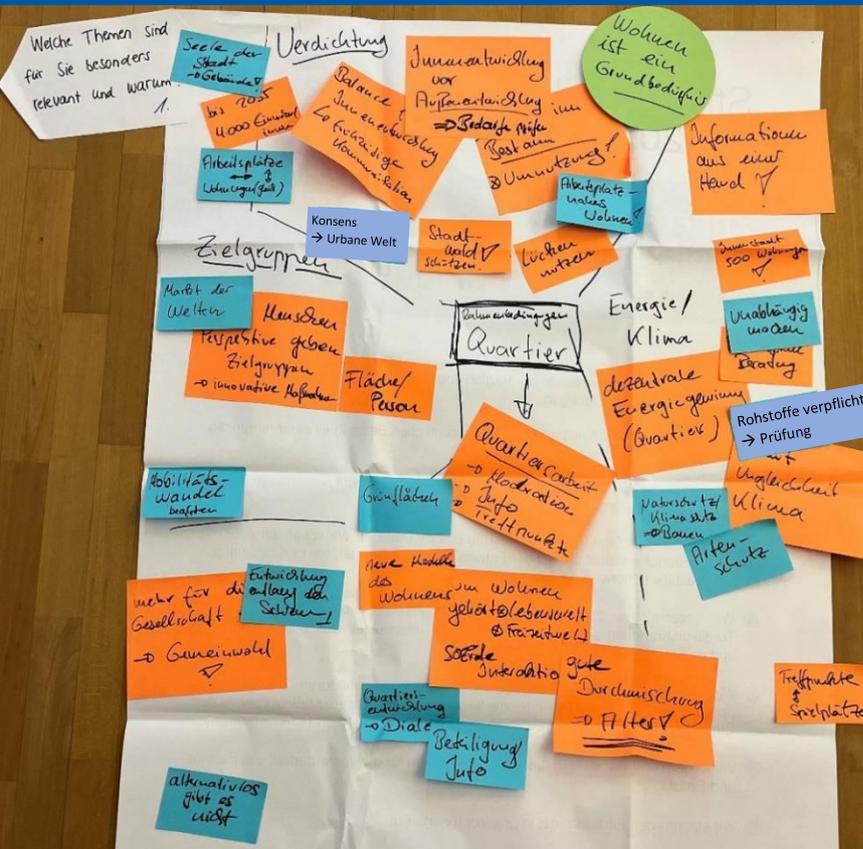
### Wesentliche Ergebnisse und Kernaussagen:

- Der Titel soll von Lebenswelt in Lebenswelten angepasst werden, um auf die unterschiedlichen Kontexte der Zielgruppen zu verweisen.
- In Bezug auf die unterschiedlichen Lebenswelten, aus welchen Menschen kommen, sind Themen wie Integration, Inklusion und Armutsbekämpfung elementar.
- Drei wichtige Punkte, um soziale Teilhabe zu ermöglichen und Ungleichheit zu begegnen:
  - Vernetzte Zusammenarbeit mit transparenten Strukturen zwischen Verwaltung, Bürgerschaft und Ehrenamt sowie nachbarschaftlich unterstützend zwischen den Bürger\*innen in den Quartieren
  - offene Räume der Begegnung und des Austausches
  - gemeinsame Projekte u.a. zu Fragen der Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Mobilität, Sauberkeit, Sicherheit und Digitalisierung

### Statement:

- Theoretisch gesehen, wird alle sieben Jahre die Bevölkerung in Böblingen einmal komplett durchgewechselt
  - Stadt möchte von der Vielfältigkeit profitieren
  - Quartiersmanagement ist hier ein wichtiger Baustein
- Integrationsrat
  - Institutionell sollen hier die entsprechenden Grundlagen geschaffen werden

## Wohnwelt:



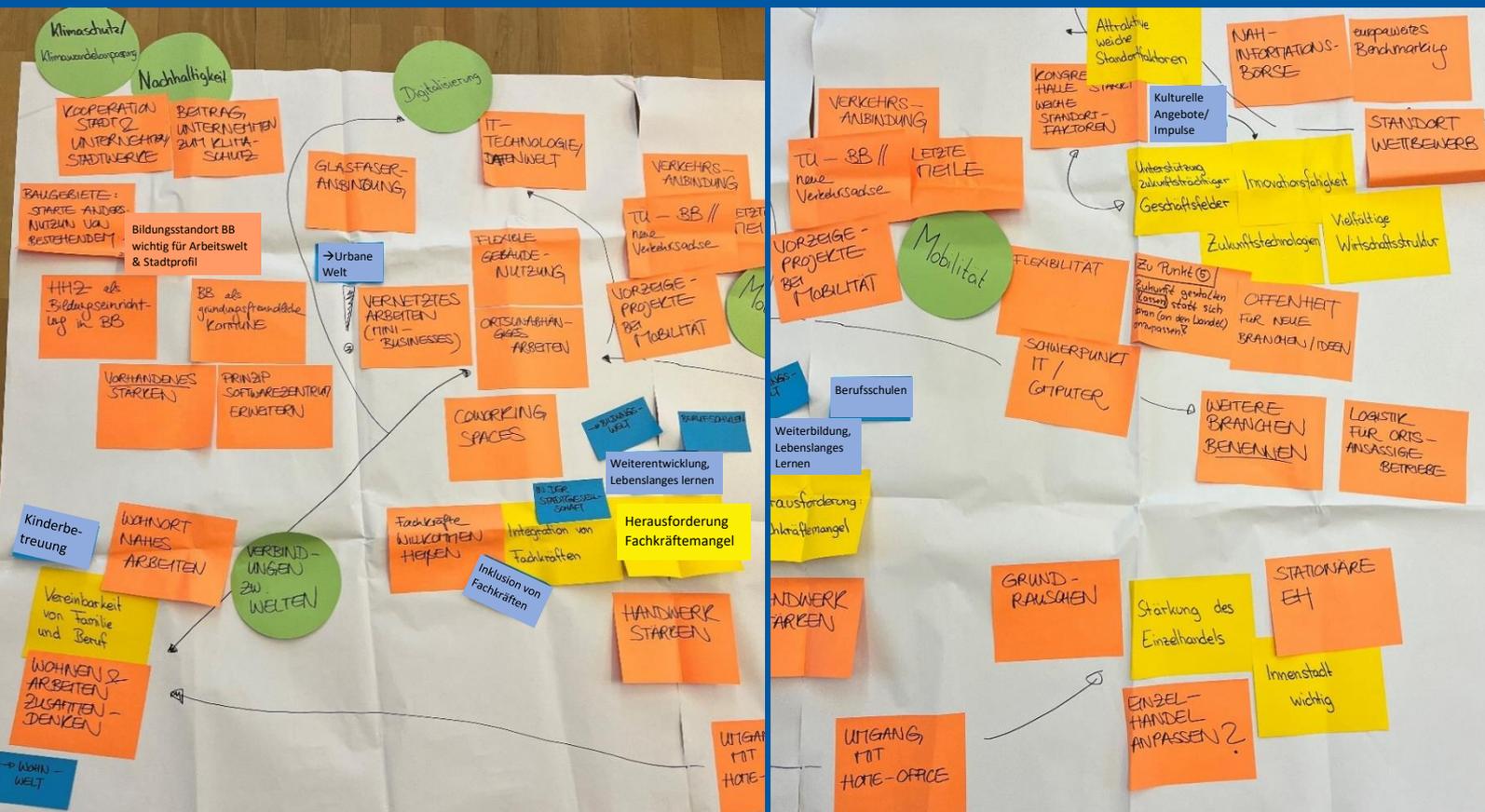
### Wesentliche Ergebnisse und Kernaussagen:

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
  - Umbau im Bestand
  - Thema Umnutzung
  - Verbindung von Arbeiten und Wohnen (wenn Arbeitsplätze geschaffen werden, muss der Wohnraum mithalten können; Lücken nutzen)
- Quartiersarbeit
  - Wichtigkeit von der Präsenz im Quartier
  - Durchmischung von Quartieren
  - Innovative Wohnformen
- Klimaschutz und Klimawandel
  - Energieversorgung
- Wohnraum bezahlbar und zu fairen Preisen

### Statement:

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
  - Erhalten von wertvollen Flächen, die die Stadt umgeben
- Quartiersarbeit, Quartiersentwicklung
  - Lerneffekt aus bestehenden Quartieren: Was haben wir gemacht, was kann man in Zukunft noch besser machen?
- Energie und Wohnen
  - Mit den Stadtwerken gemeinsam dieses Thema angehen und Maßnahmen schaffen.

## Arbeitswelt:



### Wesentliche Ergebnisse und Kernaussagen:

- Zukunftsträchtige Geschäftsfelder: Welche Branchen werden 2035 in Böblingen angesiedelt sein; von einem starken IT-Schwerpunkt ausgehend, soll dennoch Flexibilität bewahrt werden, da man jetzt noch nicht weiß, was für Zukunftstechnologien vor Ort sein werden
- Zukünftige Arbeitsweise: Erfahrungen aus der Corona-Pandemie, Zusammenrücken von Wohnen und Arbeiten, ortsunabhängiges Arbeiten, Versorgung muss sichergestellt werden, hierfür muss die Infrastruktur gewährleistet sein.
- Innenstadt und Einzelhandel: Stärkung des Einzelhandels und der Innenstadt

### Statement:

- Geschäftsfelder: KI wird ein Thema sein und bleiben, enge Verbindung zu IT und Digitalisierung
- Arbeitsplatz: guter Breitbandausbau und 5G-Netz als Basis
- Innenstadt und Einzelhandel: Coronakrise hat sehr stark gezeigt, wie wichtig die Angebote vor Ort zur Nahversorgung sind und zur Aufenthaltsqualität beitragen.





## Stadt und Bürgerschaft:



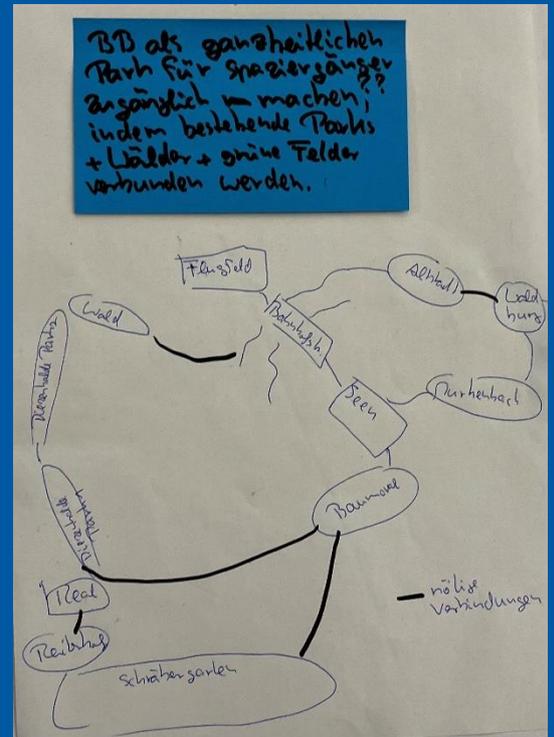
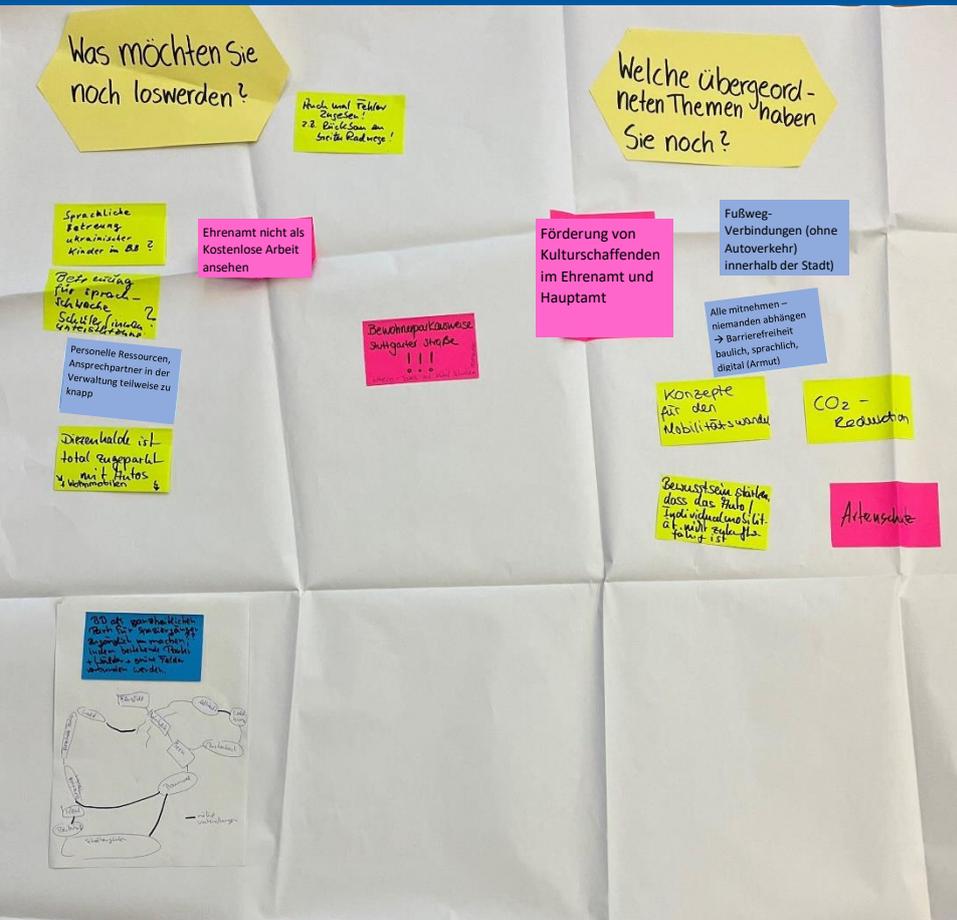
### Wesentliche Ergebnisse und Kernaussagen:

- Integration für Geflüchtete wie für Zugezogene – von fern und nah
  - Engagement fördern, um Integration von Menschen zu unterstützen
  - Engagement muss entbürokratisiert werden, damit es schneller und einfacher möglich ist
  - Zusammenarbeit von Verwaltung und Bürgerschaft / Engagement ist zur Krisenbewältigung wichtig
  - Anlaufstelle für alle Gegebenheiten im Quartier zur Vernetzung von Haupt- und Ehrenamtlichen, um gemeinsam zu arbeiten
  - Krisenbewältigung auswerten und daraus lernen und notwendige / hilfreiche Strukturen ableiten
- Projektbezogenes und dauerhaftes Engagement verknüpfen
- Digitalisierung
  - Im Verwaltungskontext beschleunigen und vereinfachen
  - Digitale Teilhabe sichern; andere Formen pflegen und Ansprechpartner\*innen erhalten für nicht-digital erreichbare Menschen
- Sicherheit und Ordnung
  - fehlt im Stadtleitbild 2020
  - offene Kommunikation über gefühlte Unsicherheit und Angsträume
  - Sauberkeit dient Sicherheit
- Sindelfingen und Böblingen rücken zusammen: in Krisensituationen muss nicht jede Stadt alles vorhalten → von der Nähe profitieren

### Statement:

- Bürger\*innen wünschen sich eine integrative, digitale und sichere Stadt
  - aus diesen drei Adjektiven ergeben sich sehr viele Aufgaben

9. Station:



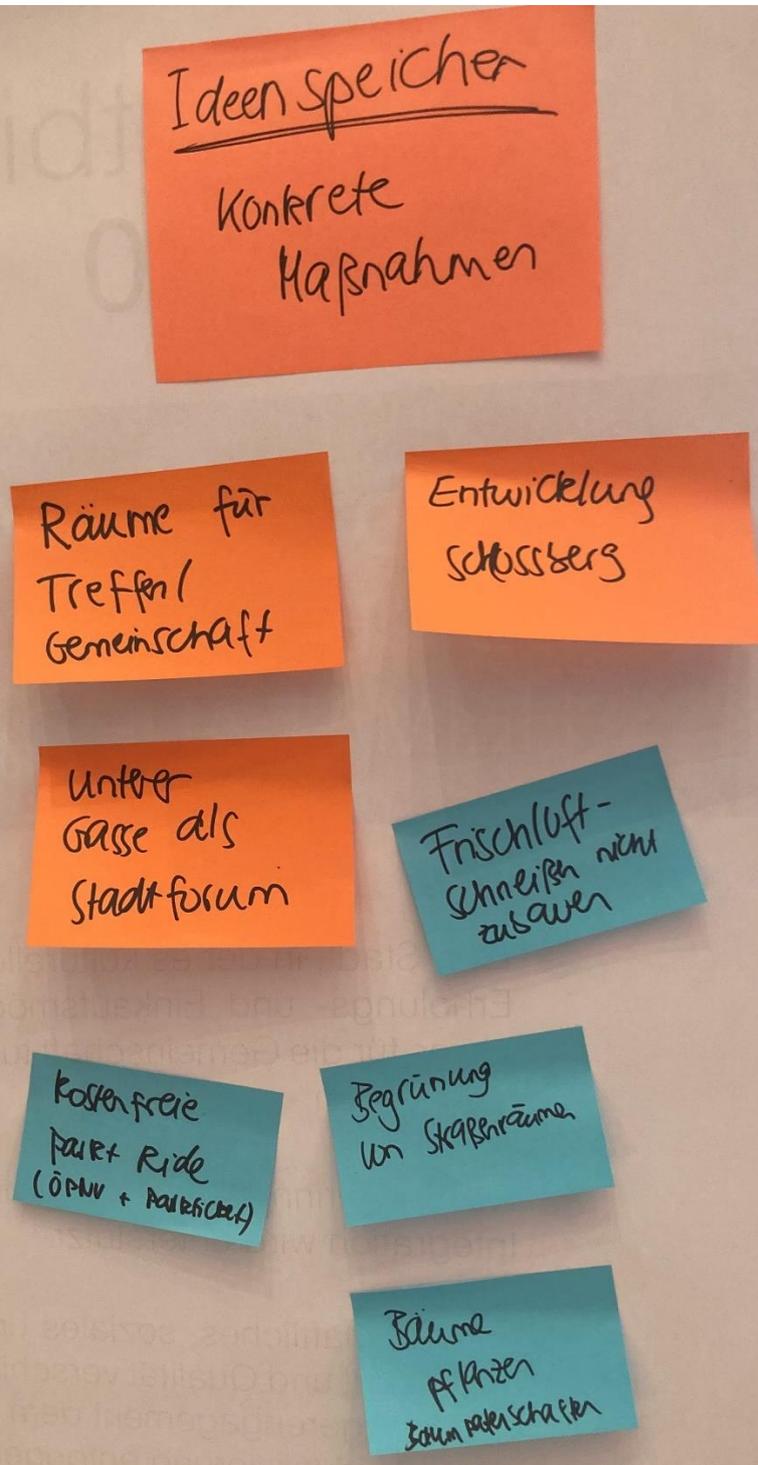
- Artenschutz
- CO<sub>2</sub>-Reduktion
- Mobilitätswandel
- Fußwege stärken (unbeeinträchtigt vom Autoverkehr)
- Förderung von Kulturschaffenden (im Ehren- und Hauptamt)
- Ehrenamt soll nicht als kostenlose Arbeit angesehen werden
- An alle insgesamt denken und niemanden abhängen.

## Ausblick und Verabschiedung:

Bevor OB Dr. Stefan Belz das Schlusswort übernahm, wurden die Teilnehmer\*innen von Dr. Sven Fries auf die Postkarte mit „Ihr[em] erster Schritt zur Umsetzung des Stadtleitbilds...“ und auf den Link zu einer Umfrage für Feedback zur Veranstaltung hingewiesen.

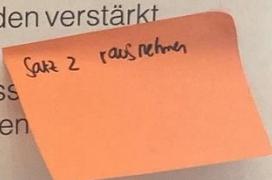
OB Dr. Stefan Belz bedankte sich bei den Bürger\*innen, bei den Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung, bei den Gemeinde- und Ortschaftsrät\*innen, bei Dr. Sven Fries und seinem Team. Zuletzt bedankte er sich noch einmal bei Heike Lück und dem gesamten Steuerungsteam zur Fortschreibung des Stadtleitbildes und wies darauf hin, dass die Veranstaltung sehr viele Informationen generiert habe und es einige Zeit dauern könne, diese zu sichten, zu diskutieren und daraus die neuen Leitsätze zu formulieren. Aus den Leitsätzen im Stadtleitbild sollen schlussendlich Maßnahmen mit konkreten Kennzahlen entwickelt werden, welche eine zukünftige Evaluation der Maßnahmenumsetzung transparent gestalten.

Anhang:  
Stadtprofil:



einer über 750jährigen Geschichte. Heute ist die Stadt wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung in der hundert Jahre geprägt. Böblingen präsentiert sich mit einem Harmonie, als vielmehr vom Mut und der Entschlossenheit nach dem Zweiten Weltkrieg zeugt.

- Böblingen ist ein Teil der Region Stuttgart und nimmt dort eine eigenständige Position mit einem unverwechselbaren Image ein. Die Kooperation mit Nachbargemeinden und die Zusammenarbeit besonders mit Sindelfingen werden verstärkt
- Böblingen ist ein attraktiver und international bekannter Wirtschaftss mit zukunftsträchtigen Arbeitsplätzen in weltweit agierenden Unternehmen und leistungsreichen mittelständischen Betrieben.



Urbane Welt:

Konkrete Maßnahmen

Ideenspeicher

Ausgabe (Verweil-)möglichkeiten in Bahnhofstraße

Klima beirat als Bürgerbeirat

Parastr. (Ellenplatz) f. Grün / Briefkasten & Aufenthaltsqualität

Schnäbelbänke

Ästhetik auch als Faktor

Kernpunkt: Wie kommt Stadt am Schlüsselstellen dran?

Bepflanzung innerhalb der Stadt  
-> Atmosphärische & Aufenthaltsquali.

Tempolimit 30 km/h Innenstadt / Gesamt BB

Gestaltungsbeirat  
-> Blick auf park Baupolitik  
-> Ideenfilterfunktion mit Stadt

Offen für 2. Bürger\*innen

Prämium (beim Antrag Stadtplan-Berat) -> Flexibilität  
-> Diskussion von vor Bauverfahren gehen

unabhängiges Gremium

Tempo 40 besser! grüne Welle muss flt.

Urbane Welt

Stellplätze f. E-Bikes: nicht nur Pendlern (mit HBI), auch temporär

Tramsystem Regen-/Schneewasser

Kann-Vorgaben seitens der Stadt hinsichtlich der E-Mob. -> wichtig, damit es umgesetzt wird

Kostenfreier Bus bzw. Bürgerbuslinie für Senior\*innen, die keinen Platz auf dem

Bürgerbus

Autonome Bürgerlinie

Gastro./Aufgabe temporär an freien Plätzen

Tortelle für Alle in Innenstadt & Stadtteilen

Öffnungszeiten der Wochenmärkte -> Sa, Fr. Nachmittag

kein klassisches Zeitfenster

Bäume in der Innenstadt

Pestalotti - Ideenplatz Projekt -> Übertrag auf andere Plätze

Plus Angebot für Märkte: Markt, Gastro, Event, überlicher, gl. Abverkauf

Pop-up-Sloops (Gastro, Einzelhandel)

Einkaufszentrum (EKZ) hier -> wichtiger Pop-up-Store

Spielplätze-Gewinnung -> Einwohnertage, Erfahrung, -> Austausch

Themen-Spielplätze (vgl. Holzgelänge)

Gutes Beispiel Chemie-Spielplatz -> auch andere Themen

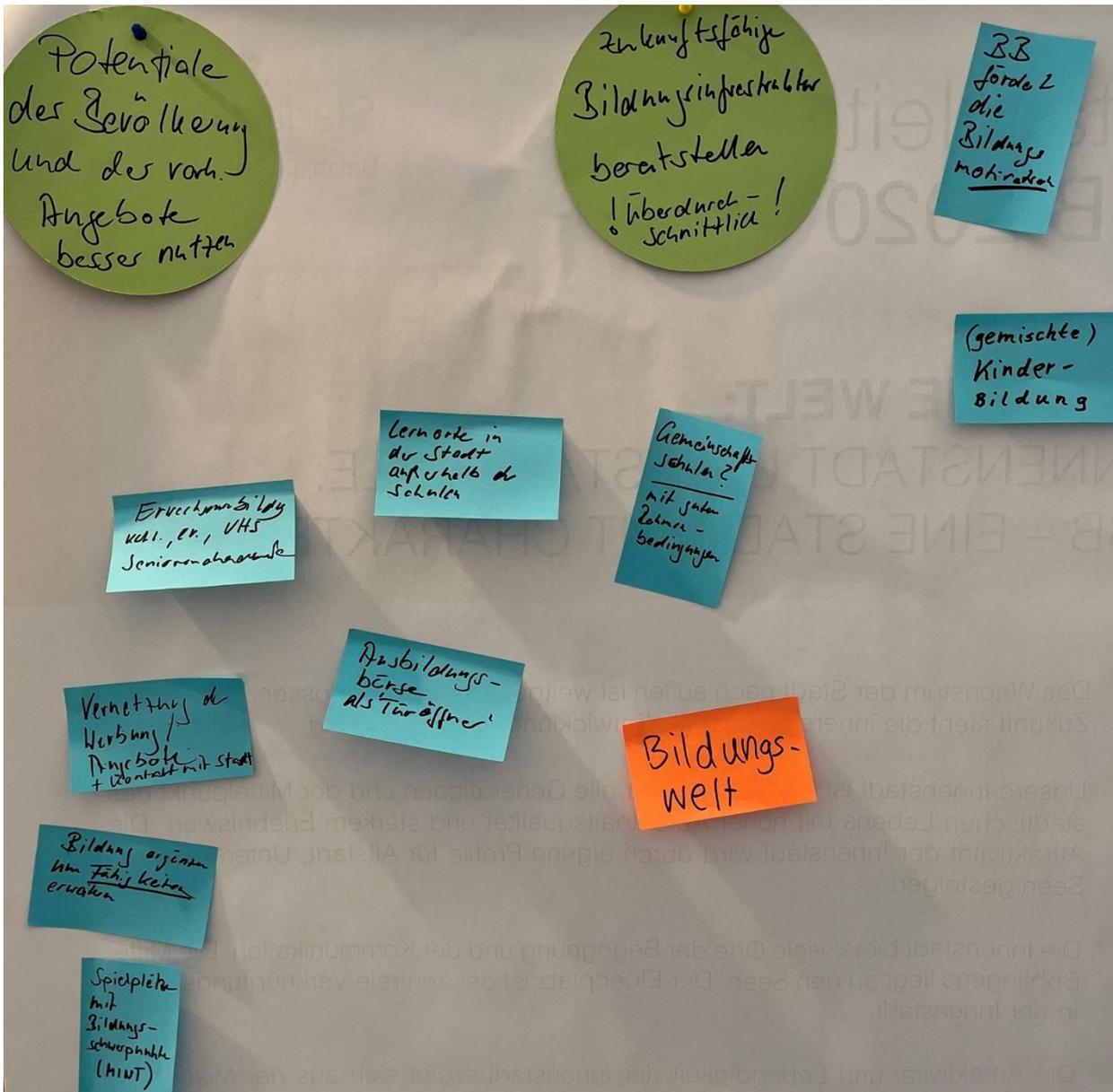
Naturwissenschaft als Spielplatz-Thema

Naturausreich nur auf Gewässer BB (bei Eingriffen)

Lebenswelt:



**Bildungswelt:**



## Stadt und Bürgerschaft:

